

M I T T E I L U N G E N D E R R E D A K T I O N

Die beiden ersten Aufsätze dieses Heftes sind den Aufgaben der Gewerkschaften, in der internationalen Krise gewidmet. Wir unterstreichen damit die Bedeutung des zweiten Weltkongresses des IBFG, der vom 4. bis 12. Juli in Mailand stattfand. Die Delegation des DGB wurde von *Christian Fette* geführt, der auf dem Außerordentlichen Bundeskongreß am 22. Juni in Essen als Nachfolger von Dr. h. c. Hans Böckler zum Ersten Vorsitzenden des DGB gewählt wurde.

Dr. Alfred Braunthal (geb. 10. Februar 1897 in Wien) leitet seit Februar 1950 die Wirtschafts- und Sozialabteilung des IBFG. Viele deutsche Gewerkschafter haben ihn von 1921—1928 als Lehrer und Leiter der Heimvolkshochschule Tinz in Thüringen kennengelernt. Von 1929—1933 gehörte Braunthal der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik in Berlin an. In dieser Zeit veröffentlichte er das Buch „Die Wirtschaft der Gegenwart und ihre Gesetze.“ Zwischen 1936 und 1950 leitete Braunthal die Wirtschaftsabteilung der amerikanischen Hutarbeitergewerkschaft

Helmut Wickel war vor 1933 Redakteur der Arbeiterpresse und Mitherausgeber des „Gewerkschaftsarchiv“ (Karl Zwing, Jena). 1931 veröffentlichte er ein Buch über den IG-Farbenkonzern, das unter dem Titel „IG Deutschland“ im Bücherkreis erschien. Nach 1933 verbrachte Wickel ein Jahr im Kz. und emigrierte dann ins Ausland. Er kehrte 1950 aus New York zurück und ist jetzt Leiter der Literarisch-Statistischen Abteilung beim Hauptvorstand der IG Chemie, Papier, Keramik in Hannover.

Dr. Karl Hinkel (geb. 1899) war nach seinem Studium bei Professor Franz Oppenheimer in Frankfurt am Main bis zum Jahre 1934 als leitender Angestellter in der Industrie tätig. Seit Januar 1948 ist er Abteilungsleiter für Wirtschaft beim Landesbezirk Niedersachsen des DGB und Referent für Volkswirtschaft an der Gewerkschaftsschule „Wenigser Mark“.

Fritz Fricke (geb. 1894 in Berlin) war von 1919—1933 als Leiter der Berliner Gewerkschaftsschule und als Redakteur tätig. Zwischen 1933 und 1949 arbeitete er zunächst im deutschen Gewerkschaftsbund der Tschechoslowakei und siedelte später nach Schweden über, wo er u. a. Assistent am Sozialwissenschaftlichen Institut in Stockholm und Sekretär des Lebensmittelarbeiterverbandes war. Seit 1949 ist Fricke Sachbearbeiter für Bildungsfragen im Bundesvorstand des DGB.

Hans Bodensteiner (geb. 1912 in der Oberpfalz) wurde 1949 als Abgeordneter der CSU in den Bundestag gewählt. Er studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Würzburg. 1946 und 1948 wurde er zum Landrat des Kreises Neustadt/Waldnaab gewählt.

Dr. Joachim Schöne (geb. 1906 in Magdeburg) ist Mitglied des Bundestages (SPD) für den Kreis Peine-Gifhorn. Er studierte Handels- und Wirtschaftswissenschaften in Leipzig und Jena (Professor Dr. Hermberg). Schöne ist Mitglied des Wirtschaftspolitischen Ausschusses und des Arbeitskreises für Mitbestimmung im Bundestag.

Ein Teil der Lesefrüchte dieses Heftes ist dem Buch des Schweizer Nationalökonomen Prof. *Dr. Fritz Marbach* „Zur Frage der wirtschaftlichen Staatsintervention“ entnommen, das Dr. Tuchtfeldt im Rahmen eines Aufsatzes ausführlich würdigt. Mit dem Aufsatz und den Zitaten wollen wir nachdrücklich auf dieses Buch hinweisen, das einen wesentlichen Beitrag zu den ordnungspolitischen Auseinandersetzungen unserer Tage darstellt.

Wegen Erkrankung des Autors können wir die im letzten Heft angekündigte Würdigung der päpstlichen Sozial-Rundschreiben diesmal noch nicht veröffentlichen.